

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Rechte des Menschen

Eine Antwort auf Herrn Burkes' Angriff gegen die Französische Revolution

Sendschreiben an die Unterzeichner der Adressen über die letzte Proclamation, nebst einigen Briefen an Dundas, Onslow und das französische Volk

Paine, Thomas

Kopenhagen, 1793

VD18 90583485

An Onslow Cranley, gemeiniglich genannt Lord Onslow.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17543

An

D n s l o w C r a n l e y,

gemeiniglich genannt

L o r d D n s l o w.

London, den 21ten Junius 1792.

Sir,

Als ich an Sie den Brief schrieb, den Herr Horne Tooke Ihnen als Worthalter bey der auf den 18ten d. M. nach Epsom beschiedenen Versammlung zu überbringen die Güte für mich hatte, war die Erwartung, daß Sie mir die Gerechtigkeit erzeigen würden, die öffentliche Verlesung des Briefes zu erlauben oder zu empfehlen, nicht groß. Ich habe wohl gemerkt, daß die Unterschrift, Thomas Paine, etwas in sich Furchtbares für geschäftlose Beamten und Pensionisten hat; und als Sie, bey Eröffnung des Briefes, die Versammlung benachrichtigten, daß er von Thomas Paine unterzeichnet war, und im Tone der Ausrufung hinzufügten: „Dem gemeinschaftlichen Feinde unser aller!“ sagten Sie

Sie

Sie eine große Wahrheit, in Ihrem Leben haben Sie nie etwas Wahres gesagt, wenn Sie den Ausdruck auf Leute von Ihrem Gepräge einschränken, auf Menschen, die in Unthätigkeit und Schwelgerey vom Raube und dem Schweife des Publicums leben.

Der Brief ist seitdem in dem *Argus* und wahrscheinlich in mehreren Zeitungen gedruckt erschienen. Er wird sich selbst rechtfertigen: sollte es ihm aber dazu an etwas fehlen, so wird Ihr Betragen in der Versammlung das Mangelnde ergänzt haben. Sie bestätigten daselbst hinreichend, daß meine Vermuthung nicht fehlgegriffen war, die Versammlung sey berufen worden, durch einen Umweg der Prosecution zu Hülfe zu kommen, die gegen ein Werk angefangen ist, dessen guter Ruf lange das Andenken des Pensionisten, an den ich schreibe, überleben wird.

Wenn Hofpartisane Versammlungen berufen, um, unter Androhung gerichtlicher Verfolgung gegen ein Individuum der Nation, das Recht zu entziehen, über Regierungs-Systeme und Principien nachzuforschen, Irrthümer und Fehler auseinander zu setzen, — so giebt dieß einen Bewegungsgrund mehr, jenes angetastete Recht heilig zu erhalten.

Die Grundsätze und Beweise, die das erwähnte Werk, Rechte des Menschen, enthält,

hält, standen, sie stehen noch, und ich glaube, sie werden es immer, unwiderlegt stehen. In redlicher und offener Manier sind sie der Welt vorgelegt worden, und Menschen von dem besten Character aus allen Religionsklassen und aus allen Ständen des Lebens (Beamten und Pensionisten ausgenommen) haben schon in größerer Menge ihren öffentlichen Beyfall zugewinkt, als alle Jury's der nächsten zehn Jahre in England an sich ziehen werden; und ich habe fernerhin gute Ursachen zu glauben, daß die Freunde des Werks, die es in der Stille und laut gut heißen, schon weit zahlreicher sind, als die gegenwärtigen Wähler im Umfange der Nation.

Nicht weniger als vierzig *) seyn sollende Widerlegungen sind erschienen, und eben so plötzlich

*) Friedrich Genz im zweyten Theil seiner nach Burke neubearbeiteten Betrachtungen über die französische Revolution, (Berlin 1793) liefert ein Verzeichniß der in England über diese Revolution erschienenen Schriften. Nach obiger Ausgabe von Paine muß dieses Verzeichniß noch sehr vermehrt werden können, denn es enthält bey weitem nicht 40 gegen Paine herausgekommene Schriften. Das plötzliche Verschwinden, dessen Paine erwähnt, mag wohl nur zu wahr seyn: denn unser Berliner Sammler zeigt allenthalben Partheylichkeit genug gegen jenen, durch seine Schrift, Common-sense, Gründer der Unabhängigkeit America's gewordenen Mann, und affectirte Unpartheylichkeit genug gegen die Wahrheit, daß man seinem Bestreben nach Vollständigkeit trauen kann.

lich verschwunden: kaum besinnt man sich noch auf ihre Titel, obgleich ihre Bemühungen durch all die täglichen Verunglimpfungen unterstützt waren, die der Hof und die Ministerial-Blätter seit anderthalb Jahren gegen das Werk, so wie gegen den Verfasser ausschütteten; und nun, da jeder Versuch einer Widerlegung und selbst das Verläumden fehlgeschlagen ist, ist man darauf verfallen, das Werk ein Pasquill zu taufen, und die zurückgetriebene Parthey hat ihren Angriff kleinmüthig durch Prosecution, Jury's, und lumpichte Adressen erneuert.

Ein langer Brief, Sir, wird Ihnen, wie ich wohl weiß, nicht angenehm seyn; Ihrer Gemächlichkeit also zu schonen, will ich ihn so kurz fassen als ich füglich kann, und mit der Materie beschließen, worin Herr Horne Tooke durch die Aufhebung der Zusammenkunft unterbrochen wurde.

Dieser Gentleman behauptete, daß die Lage, in der Sie sich befinden, es für Sie unschicklich machte, thätig in einer Scene zu erscheinen, die zu sehr Ihr Privat-Interesse verriethe: daß Sie königlicher Kammerdiener wären, mit tausend Pfund Gehalt jährlich, Pensionist mit dreystausend Pfund — hier hemmte ihn der kleine, aber geräuschige Cirkel, den Sie um sich versammelt hatten. Erlauben Sie mir, Sir, diesen Worten zum Besten Ihrer Nachbarn eine Auslegung

gung beizufügen; ein paar Anmerkungen dazu, so werde ich den Brief schließen.

Als die Englischen Zeitungen neulich erzählten, die Kaiserin von Rußland habe einem ihrer Günstlinge einen großen Strich Landes mit so und soviel tausend Bauern zum Eigenthum geschenkt, so brach jedermann in Unwillen und Abscheu aus. *) Wenn wir aber die in England übliche Art mit der in Rußland, die uns so abscheulich vorkommt, vergleichen, so wird die Sache hier und dort beynahe dieselbe wohl seyn; — zum Beyspiel:

So wie alle Revenüen in England durch Beschätzung aus dem Beutel des Volks gezogen werden, so wird alles was Gaben und Verwilligungen heißt (und dazu gehören Pensionen und Pfründen = Aemter) aus diesem Fonds bezahlt. Der Unterschied also zwischen den beyden Arten ist nur, daß in England das Geld durch die Regierung gesammelt und dann an Pensionisten verschenkt

*) Paine übertreibt hier schwerlich; die Menge anderer ihm zu Gebot stehender Beispiele von gleicher Stärke, sichert ihn gegen solchen Argwohn. In Deutschland erregt die Verschenkung der Menschen als Sachen keinen Abscheu. Wir freyen Deutschen sind an den Anblick selavischer Leibeigenschaft gewöhnt, und verstehen obendrein noch die Kunst, Theorien des Rechts auf Unrecht zu bauen.

schenkt wird, in Rußland aber den Pensionisten selbst das Einsammeln gelassen ist. Die kleinste Summe, die in einer Landschaft, so nahe bey London als Surrey, die ärmste Familie jährlich nach einem Ueberschlage zu den Tagen be trägt, ist nicht weniger als fünf Pfund; und da Ihre Titular = Amt von tausend, und Ihre Pension von dreytausend Pfund jährlich, mit den Tagen achthundert solcher armen Familien davon geht, so ist es dasselbe, als ob Ihnen, wie in Rußland, die achthundert Familien geschenkt wären, und Sie in Ihrem Namen das Geld eingesamlet hätten. Wollten Sie einwenden, Sie wären nicht besonders auf die Einwohner in Surrey, sondern auf die Nation überhaupt angewiesen, so wäre das ein nichtsbedeutender Einwand; denn da der Pensionisten mehrere sind, als der Landschaften, so kann jeder als auf die angewiesen, in der er lebt, betrachtet werden.

Welche Ehre oder Glückseligkeit Sie derin finden können, der Principal = Arme Ihrer Nachbarschaft zu seyn, und größere Ausgaben zu verursachen als zehn Meilen bey Ihnen herum der Dürftige, der Betagte und der Schwache, die gönne ich Ihnen. Ich sehe zugleich, wie wenig es ein Wunder ist, daß Sie wacker auf ein Buch zuschlagen, welches solche Mißbräuche bey der Wurzel angreift. Kein Wunder Ihr Widerstreben gegen Reformen, Preßfreyheit und Recht zu untersuchen. Ihnen und Ihresgleichen sind das
furcht =

furchtbare Dinge; Nachdenken müßte Sie aber doch lehren, daß Sie, statt zu handeln, alle Ursache haben sich still zu verhalten.

Indem ich nunmehr Ihre Höflichkeit erwidert, und Ihre Geduld genug ermüdet habe, nehme ich Abschied von Ihnen. Sie haben sich die Mühe, diesen Brief zu lesen, selber aufgeladen, weil Sie die Vorlesung meines vorigen in der Versammlung hintertrieben. Dieß bemerke ich nur, aber um das folgende bitte ich, nämlich das nächstemal, da Sie mich „einen gemein-
schaftlichen Feind“ nennen, noch hinzuzufügen, „von uns tagdiebischen Beamten und Pensionisten.“

Ich bin, Sir &c. &c.

Thomas Paine.

An das
Volk von Frankreich.

(Uebersetzt aus dem Englischen in Cloyd's Evening-
 Post. 1792. October 10. 12.)

Paris, den 25sten September,
 im ersten Jahr der Republik.

Mitbürger!

Mit Empfindungen der Dankbarkeit nehme ich die doppelte Ehre an, von der letzten National-Versammlung zum Bürger Frankreichs aufgenommen, und von meinen Mitbürgern zum Mitgliede der National-Convention gewählt worden zu seyn. Angenehm überrascht durch diese Zeugnisse mir als einem Individuum erzeugter Achtung fühle ich meine Glückseligkeit verstärkt, indem ich die Klust gesprengt sehe, die durch Landreviere den Patriotismus theilte, und die Bürger-Eigenschaft wie Pflanzen auf Erdstriche beschränkte.

Wären